

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 15.02.2024,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Dietmar Eisele Ahaus

Mitglieder:

Horst Emmrich	Schöppingen	Vertretung für Herrn Thomas Peirick
Jürgen Fellerhoff	Borken	Vertretung für Frau Heike Wis-sing
Otger Harks	Stadtlohn	
Sergej Kernebeck	Gronau	
Julian Kiefmann	Bocholt	
Rebecca Kramer	Isselburg	
Berthold Langehaneberg	Legden	
Gerhard Ludwig	Borken	
Thomas Nünning	Vreden	
Julia Osygus	Ahaus	
Martina Schrage	Legden	
Dr. Pierre Selmke	Bocholt	
Silke Sommers	Bocholt	Vertretung für Herrn Christian Stevens
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Herrn Hermann Dreischenkemper
Katharina Terhan	Gronau	
Wolfgang Warschewski	Raesfeld	Vertretung für Frau Vera Meier

beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

Gäste:

Dr. Daniel Schultewolter	WFG für den Kreis Borken
Daniela Terbeck	Wasserstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG
Sabine Vahley	RWE Gas Storage West GmbH
Sebastian Cichowski	RWE Gas Storage West GmbH

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Elisabeth Schwenzow
Michael Weitzell
Simon Beckmann
Katharina Krimphoff

Es fehlen entschuldigt:

Hermann Dreischenkemper	Reken
Clara Hünker	Vreden
Vera Meier	Ahaus
Thomas Peirick	Gescher
Christian Stevens	Bocholt
Heike Wissing	Vreden

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Eisele eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Sachstand OZG-Umsetzung, Digitalisierung und IT-Sicherheit

Berichtersteller/in: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow
Herr Simon Beckmann

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow führt in die Thematik ein und verweist auf die Zusage, jährlich zum Fortschritt der Digitalisierung in der Kreisverwaltung zu berichten.

Sodann stellt Herr Beckmann, Leiter der Fachabteilung Organisation, den Sachstand zur OZG-Umsetzung, Digitalisierung und IT-Sicherheit anhand einer Präsentation dar (*Anlage 1*).

Fraktionsübergreifend wird für die Ausführungen gedankt.

Der Sachstand zur OZG-Umsetzung, Digitalisierung und IT-Sicherheit wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Situation Wasserstoff im Kreis Borken

Berichterstatte(r)/in: Frau Daniela Terbeck (Wasserstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG)
Frau Sabine Vahley (RWE Gas Storage West GmbH)
Herr Sebastian Cichowski (RWE Gas Storage West GmbH)

Frau Terbeck von der Wasserstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG stellt das H₂-Kernnetz und überregionale Entwicklungen sowie den Status Quo der Wasserstoff Entwicklungsgesellschaft anhand einer Präsentation dar (*Anlage 2*).

Ausschussmitglied Warschewski fragt, ob bei der Leitungsumstellung von Gas auf Wasserstoff eine parallele Nutzung der Leitungen für beide Stoffe möglich sei. Viele Haushalte würden schließlich mit Gas heizen.

Frau Terbeck erläutert, Privathaushalte betreffe die Umstellung zunächst nicht. Primäre Wasserstoffabnehmer seien insbesondere Industrie- und Gewerbekunden. Um aber bereits im Vorfeld verschiedene Szenarien skizzieren zu können, laufe eine Wasserstoffbedarfsabfrage, an der sich Industriekunden beteiligen könnten. Sie ist zu finden unter: <https://wasserstoffentwicklung.net/wasserstoff-bedarfsabfrage/>

Ausschussmitglied Harks ergänzt, bis 2029 habe eine Netzumstellung von L- auf H-Gas zu erfolgen. Hier biete sich die Möglichkeit, die Potentiale von Wasserstoff mitzudenken. Bis bspw. Privatkunden mit Wasserstoff heizen könnten, dauere es noch eine lange Zeit.

Herr Weitzell führt aus, der Kreis Borken begrüße die Planungen zur H₂-Infrastruktur, wolle allerdings nicht nur Durchlaufregion sein, sondern konkret von den Entwicklungen partizipieren. Daher begleite vor allem die WFG unterschiedliche unternehmerische Einzelmaßnahmen im Kreis Borken eng. Weiter erklärt er, wie in der Präsentation dargestellt, werde voraussichtlich die Westnetz fortan eine stärkere Rolle in der lokalen Leitungsnetzentwicklung einnehmen. Dies ermöglichen die im November bekanntgemachten regulatorischen Vorgaben der EU. Dadurch sei der Haushaltsansatz für eine gemäß Beschlusslage zu prüfende Beteiligung des Kreis Borken an der Wasserstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG in Höhe von 100.000 € obsolet geworden und nicht in das Haushaltsjahr 2024 zu übertragen. Dies wird von den Anwesenden befürwortet.

Sodann stellen Frau Vahley und Herr Cichowski von der RWE Gas Storage West GmbH die Planungen für den H₂-Speicher in Gronau Epe vor (*Anlage 3*).

Fraktionsübergreifend werden die Aktivitäten begrüßt.

Ausschussmitglied Harks fragt nach dem Volumen, das für die Wasserstoffspeicherung zur Verfügung stehen werde.

Herr Cichowski antwortet, das nutzbare Volumen liege bei 30 – 33 Mio. m³ Wasserstoff.

Ausschussmitglied Terhan erkundigt sich, ob die Finanzierung des Projektes gesichert und das Projekt der Umstellung einer Kaverne von Erdgas auf Wasserstoff auch Modellcharakter haben könnte.

Frau Vahley führt aus, jüngst sei mitgeteilt worden, Bund und Länder dürften den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in Niedersachsen und NRW mit Fördergeldern unterstützen. Die EU habe die Bewilligung für die finanzielle Förderung der Projekte der GET H₂ Initiative, zu denen auch die Kavernenvorhaben der RWE Gas Storage West GmbH gehöre, aktuell erteilt.

Herr Cichowski ergänzt, das Umstellungsverfahren sei nicht als Testlauf, sondern vielmehr als ein Sammeln von Erfahrungen zu verstehen, u.a. mit Blick auf die Qualitätsentwicklung des Wasserstoffs bei mehrjähriger Lagerung in den Kavernen.

Ausschussmitglied Nünning fragt nach dem Eigentümer der Kavernen und dem von der RWE Gas Storage West GmbH verfolgtem Geschäftsmodell.

Herr Cichowski stellt dar, Eigentümerin sei die Salzgewinnung (SGW). Mit den von der SGW gepachteten Kavernen stelle die RWE Gas Storage West GmbH eine Art „Parkhaus“ mit entsprechenden Serviceleistungen für Wasserstoff zur Verfügung.

Ausschussmitglied Warschewski fragt nach, ob höhere Sicherheitsstandards im Vergleich zur Erdgasspeicherung nötig seien.

Herr Cichowski erklärt, es würden umfangreichere Sicherungsmaßnahmen ergriffen. Für Erdgaskavernen werde mit einem Rohr-in-Rohr-System gearbeitet, für Kavernen, die mit Wasserstoff befüllt würden, mit einem Rohr-in-Rohr-in-Rohr-System.

Vorsitzender Eisele erkundigt sich, ob Kooperationen mit Universitäten bestünden, um bspw. Messungen zur Reinheit des gelagerten Wasserstoffs durchzuführen.

Herr Cichowski verneint dies. Die Hersteller des Wasserstoffs würden allerdings eng mit Universitäten zusammenarbeiten. Die RWE Gas Storage West GmbH kooperiere im Themenfeld der Sicherheit mit Universitäten.

Der Sachstand zur Situation Wasserstoff im Kreis Borken wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3: Beratung des Haushaltsentwurfs 2024 für das Produkt 11.03.04 - Wirtschaft u. Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik
Vorlage: 0040/2024/KREIS**

Berichterstatte: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell führt in die Thematik ein und erläutert Einzelheiten zum Produkt 11.03.04 - Wirtschaft u. Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik.

Antrag 11-02 Digitalisierung beschleunigen, Vernetzung verbessern - Smart Region Convention: Jährliche offene Digitalkonferenz für den Kreis Borken

Ausschussmitglied Steiner erläutert den Haushaltsantrag. Er erklärt, der Antrag sei als Ergänzung zu den in der Stellungnahme der Verwaltung dargestellten Maßnahmen zu verstehen.

Ausschussmitglied Terhan führt aus, sie erkenne den Mehrwert des Antrags nicht. Schließlich habe die Verwaltung in ihrer Stellungnahme dargelegt, dass die von den antragsstellenden Fraktionen geforderten Punkte bereits berücksichtigt würden.

Ausschussmitglied Harks erklärt, einige der in der Stellungnahme der Verwaltung dargelegten Aspekte seien von seiner Fraktion nicht mitbetrachtet worden. Daher würde er den Antrag unter Berücksichtigung dieser neuen Aspekte nochmal fraktionsintern diskutieren wollen.

Ausschussmitglied Steiner stellt klar, der Antrag solle vor allem die Prozessbeteiligung der politischen Ehrenamtlichen sicherstellen.

Herr Weitzell verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung. Im Rahmen einer für November 2024 vorgesehenen öffentlichen Veranstaltung der WFG zur Weiterentwicklung der Smart Region-Strategie in der „Westmünsterland Themenwoche“ sollten die relevanten Akteure aus Kommunen, Wirtschaft und Gesellschaft sowie interessierte Bürgerschaft angesprochen werden. In Absprache mit Herrn Dr. Schultewolter wird zugesagt, die Kommunalpolitik mit einzuladen.

Herr Schultewolter erklärt, auch künftig werde die Abstimmung zur „Smart Region“ für weitere Themenwochen in Folgejahren vorgemerkt.

Ausschussmitglied Ludwig führt aus, derzeit finde in allen Bereichen ein Transformationsprozess statt. Daher gebe es in vielen Städten und Gemeinden Arbeitsgruppen im Kontext der Digitalisierung, um die Kommunalpolitik über ihren Fortgang regelmäßig zu informieren. Für ihn sei eine solche Arbeitsgruppe auf Kreisebene ebenfalls denkbar. Es gehe dabei explizit nicht darum, Digitalisierungsprozesse zu steuern, sondern über ihre Entwicklung zu berichten.

Vorsitzender Eisele schlägt vor, die Veranstaltung der WFG im Rahmen der „Westmünsterland Themenwoche“ im November 2024 zunächst abzuwarten und die politischen Akteure der Kommunen hierzu einzuladen. Insofern solle der Antrag zurückgestellt werden. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende Eisele das Produkt 11.03.04 zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, dem Produkt 11.03.04 - Wirtschaft u. Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik - zuzustimmen.

**Punkt 4: Power Purchase Agreements (PPAs) im Kreis Borken;
Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 06.02.2024
Vorlage: 0047/2024/KREIS**

Berichterstatter: Herr Thomas Nünning

Ausschussmitglied Nünning erläutert den Antrag, der fraktionsübergreifend begrüßt wird.

Ausschussmitglied Steiner erkundigt sich, inwieweit der Beschluss für die WFG bindend sei. Darüber hinaus fragt er die antragsstellenden Fraktionen, ob die Etablierung eines Marktplatzes oder die Direktansprache angestrebt werden solle.

Herr Weitzell führt aus, zwar könne der Kreis Borken die WFG nicht unmittelbar beauftragen. Dies falle in die Zuständigkeit ihres Aufsichtsrats. Als Tochtergesellschaft des Kreises könne die WFG jedoch gebeten werden, auf die Umsetzung des Antrags hinzuwirken. Dies sei bereits in der Vergangenheit ähnlich praktiziert worden.

Ausschussmitglied Nünning ergänzt, die antragsstellenden Fraktionen hätten den Antrag bewusst ergebnisoffen formuliert. Er werde als Antrag zur Stärkung der hiesigen Unternehmen verstanden, um für die Wirtschaft alternative Angebote im Bereich der Stromproduktion zu schaffen. Im Fokus stünde die Begleitung der Vernetzung und Information.

Ausschussmitglied Harks erklärt, die Initiierung und Ausweitung von Power Purchase Agreements sei komplex, insbesondere im technischen sowie rechtlichen Kontext. Daher begrüße er die Verortung der Thematik bei der WFG.

Ausschussmitglied Ludwig bittet darum, regelmäßig zum weiteren Fortgang im Fachausschuss zu berichten. Dies wird zugesagt.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

1. Der Kreis Borken befürwortet und unterstützt die Initiierung und Ausweitung von "Power Purchase Agreements" (PPAs) im Kreisgebiet im Sinne einer wachsenden dezentralen und klimaneutralen, sicheren und preisgünstigen Stromproduktion für die Eigenversor-

gung insbesondere der regionalen Wirtschaft (zu PPAs siehe Anhang "Hintergrundinformationen").

2. Die Kreisverwaltung bittet dafür die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken (WFG), Unternehmen und lokale Betreiber von Anlagen zur Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien anzusprechen und ihre Vernetzung zu unterstützen, um relevante Informationen zu PPAs im Kreis Borken zu vermitteln. Dabei sollen auch die hiesigen Stadtwerke, weitere lokale Akteure und Unternehmen einbezogen werden, damit sie die Potenziale von PPAs im Kreisgebiet gezielt aufgreifen können. Zudem sollen bestehende regulatorische Einschränkungen für die Ausweitung von PPAs eruiert und gegebenenfalls deren Abbau gegenüber Bund und Land gefordert werden.

Punkt 5: Sachstand Mobilfunkkoordination

Berichtersteller/in: Herr Michael Weitzell
Frau Katharina Krimphoff

Herr Weitzell leitet in die Thematik ein. Sodann stellt Frau Krimphoff, Mobilfunkkoordinatorin des Kreises Borken, den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation dar (*Anlage 4*).

Fraktionsübergreifend wird ihr für die Ausführungen gedankt und die kreisweiten Bemühungen im Bereich des Mobilfunks begrüßt.

Der Sachstand Mobilfunkkoordination wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1: Bewerbung für das Strukturprogramm REGIONALE

Berichtersteller: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell informiert, aktuell sei noch ungewiss, wann und mit welchen Modalitäten ein Auslobungstext für das Strukturprogramm REGIONALE veröffentlicht werde. Eine grundlegende Vorbereitung der Münsterlandkreise sowie der Stadt Münster zu einer gemeinsamen Bewerbung würde fortlaufend stattfinden.

Punkt 6.2: Austausch mit den Spitzen des polnischen Partnerkreises Wroclaw/Breslau und der ukrainischen Region Sarny

Berichtersteller: Herr Michael Weitzell

Bezugnehmend auf die Beschlussfassung im Kreistag am 15.12.2022, nach Ende der Kriegshandlungen anknüpfend an Kontakte des Partnerkreises Breslau eine gemeinsame Unterstützung – ggf. in Form einer trilateralen Solidaritätspartnerschaft – für einen Kreis oder eine vergleichbare Region in der Ukraine anzustreben, informiert Herr Weitzell über den aktuellen Sachstand. Kürzlich habe dazu eine trilaterale Videokonferenz mit Vertretern der Region Sarny sowie des polnischen Partnerkreises Wroclaw/Breslau stattgefunden. Die zugehörige Pressemitteilung ist als *Anlage 5* der Niederschrift beigelegt.

Punkt 7: Anfragen

Punkt 7.1: Digitalisierungspotentiale im Postversand
Vorlage: 0045/2024/KREIS

Berichtersteller/in: Julia Osygus
Dietmar Eisele

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow verweist zur Beantwortung der Anfrage auf die der Vorlage beigefügten Stellungnahme der Verwaltung.

Vorsitzender Eisele schließt die Sitzung.

gez.
Dietmar Eisele (Vorsitzender)

gez.
Katharina Krimphoff